

## Kein Pfarrer in Sicht

**AFFOLTERN** Die 22 Anwesenden an der Kirchgemeindeversammlung mussten davon Kenntnis nehmen, dass noch kein neuer Pfarrer, keine neue Pfarrerin in Sicht ist. «Der Arbeitsmarkt scheint ausgetrocknet, Bewerbungen und wählbare Kandidaten für das Amt sind rar», heisst es in einer Mitteilung. Die Stimmberechtigten sagten Ja zur Rechnung 2017, die mit einem Aufwandüberschuss von rund 36 000 Franken abschliesst. «Schuld» daran seien tiefere Steuereinnahmen und Mehrausgaben bei den Heizkosten sowie der Umleitung der Dachwasserabfuhr. Edith Rentsch, Häusernmoos, wurde einstimmig als neue kantonale Synodale gewählt. Sie folgt auf Trudi Blau und wird Affoltern sowie Rüegsau turnusgemäss an der kantonalen Synode vertreten. Die Baukommission berichtete vom baldigen Ende der Renovationsarbeiten am Pfarrhaus. Das Resultat können sich Interessierte im August ansehen. *pd*

## Höherer Überschuss

**RUMENDINGEN** 14 von 59 Stimmberechtigten (23 Prozent Beteiligung) haben an der Gemeindeversammlung die Rechnung 2017 gutgeheissen. Bei einem Aufwand von 408 649 und einem Ertrag von 423 142 Franken schloss diese mit einem Überschuss von 14 493 Franken ab. Gegenüber dem Budget ist dies eine Besserstellung um 13 613 Franken. Für das deutlich positivere Ergebnis sorgten Minderausgaben im Bereich der Schulgelder und des Strassenunterhalts. Zudem resultierten Überschüsse bei den Spezialfinanzierungen in den Sparten Wasser, Abwasser und Abfall. *ue*

## Firmen Mail

### DÜRRENROTH Ehre für Romantik-Hotel

Im Rahmen des Swiss Locations Awards 2018 wurde das Romantik-Hotel Bären zum schönsten Hotellokal gewählt. *pd*

# Der Baustart wird zum grossen Spektakel



Die Fahne mit Baustellensignal wird auf dem Turm gehisst. Die Schaulustigen verfolgen das Geschehen im Hof.

Foto: Thomas Peter

**BURGDORF** Die Umbauarbeiten beim Schloss sind lanciert. Verläuft alles nach Plan, wird die Jugendherberge in den historischen Gemäuern im Juni 2020 erstmals Übernachtungsgäste empfangen.

Wird auf dem Schloss die Fahne gehisst, ist das Zeichen eines besonderen Anlasses. An der Soläute weht jeweils das Kantonswappen im Wind, am Nationalfeiertag die Schweizer Fahne, und hin und wieder erinnert die Zähringerfahne an Berchtold den Fünften, der das Schloss 1200 erbauen liess. Die Flagge mit Baustellensignal, die am Donnerstag gehisst wurde, hat hingegen weniger historischen, sondern viel mehr aktuellen Bezug. Denn nun können die Bauarbeiten offiziell beginnen.

#### Lücke wird kleiner

Gestern erfolgte der Spatenstich zu den Umbauarbeiten. «Jetzt ist ein weiterer Schritt Richtung Schloss für alle getan», sagte Stif-

tungsratspräsident Markus Meyer. Ohne Einsprachen oder sonstige Verzögerungen ging das Bauwilligungsverfahren über die Bühne. Einzig die Finanzierung hielt den Stiftungsrat die letzten Monate auf Trab. 16,5 Millionen Franken kostet der Umbau. Im März fehlten noch 1,3 Millionen. «Inzwischen konnten wir diesen Betrag halbieren, die Lücke ist aber immer noch nicht ganz geschlossen», so Meyer. Dass das Loch zu einem guten Teil gestopft wurde, ist wohl auch einem namhaften Geldgeber zu verdanken. Am Mittwoch schrieb die Localnet AG in ihrer Medienmitteilung, dass sie der Stiftung Schloss Burgdorf einen Unterstützungsbeitrag von 500 000 Franken zugesichert habe.

Nebst mangelnden finanziellen Mitteln hätten auch historische Funde den zeitlichen Ablauf verzögern können. Um dem entgegenzuwirken, wurden erste Abbrucharbeiten bereits vorgenommen. So konnten die Archäologen schon Ende April nach Schät-

zen graben. Ganz abgeschlossen sind diese Arbeiten noch nicht. Bis Juli werden die Wissenschafter neben den Bauarbeitern am Werk sein. Und man habe tatsächlich etwas Spannendes gefunden, so der leitende Archäolo-

**«Wir wollen eine Begegnungsstätte für Jung und Alt, Touristen von nah und fern werden.»**

Fredi Gmür  
CEO Jugendherbergen Schweiz

ge Armand Baeriswyl. Was genau, könne er aber erst nach weiteren Untersuchungen sagen.

Klarer scheint der Blick in die Zukunft. Im Frühling 2020 sollen sich städtisches Trauzimmer, Museum, Restaurant und Jugendherberge nach abgeschlossenen Bauarbeiten einrichten

können. Im Juni soll dann die Jugendherberge eröffnet werden. «Wir wollen eine Begegnungsstätte für Jung und Alt, Touristen von nah und fern werden», sagte Fredi Gmür, CEO der Schweizer Jugendherbergen. 110 bis 120 Betten in Zweier-, Familien- und Sechszimmern seien geplant. «Vor acht Jahren haben wir die Idee entwickelt, und jetzt erfolgt der Startschuss», so Gmür.

#### Ein grosses Museum

Noch nicht fertig entwickelt ist hingegen ein anderes Konzept. «Wie das Museum genau aussehen wird, weiss ich selbst noch nicht», sagte Museumsleiter Daniel Furter.

Vor zwei Wochen wurden die letzten Ausstellungsstücke vom Schloss ins Kornhaus gezügelt. Wie sie dereinst arrangiert würden, werde nun in den nächsten zwei Jahren erarbeitet, so Furter. Eines aber steht für ihn schon jetzt fest: «Das ganze Schloss wird zu einem einzigen Museum.»

Regina Schneeberger

## Start mit zwei Ärztinnen

**KIRCHBERG** Morgen kann die neue Gruppenpraxis auf dem Waebi-Areal besichtigt werden, ab August werden die ersten Sprechstunden abgehalten. Die Verantwortlichen wollen die medizinische Grundversorgung sicherstellen.

Es ging länger als vorgesehen. Doch nächstens werden die Hausärztinnen einziehen und die Gruppenpraxis eröffnen: Morgen Samstag findet auf dem Waebi-Areal in Kirchberg ein Tag der offenen Tür statt. Besucherinnen und Besucher können die Räumlichkeiten besichtigen und das Team kennen lernen.

Pünktlich auf diesen Tag hin werde die Renovation des Erdgeschosses im Hauptgebäude der ehemaligen grossen und weitem bekannten Baumwollweberei Elsaesser fertig, sagt Petra Elsaesser. Sie ist Geschäftsführerin des Familienunternehmens, dem die denkmalgeschützten einstigen Fabrikbauten gehören. Gemeinsam mit ihrem Mann Michael Elsaesser hat sie Ende 2017 die Waebi-Praxis AG gegründet und sich auf die Suche nach medizinischem Fachpersonal gemacht. Ursprünglich wollten Elsaessers das Parterre als Edelrohbau für ein Ärztezentrum zur Verfügung stellen. Dieser Plan scheiterte, weil viele Anbieter am Ende von Investoren abhängig seien, wie die Geschäftsführerin erklärt. Deshalb hätten sie sich entschlossen, mit der nötigen fachlichen Unterstützung die Praxis selber aufzubauen.

#### Gegen den Ärztemangel

Ab 1. Juli startet das Praxisteam. Die leitende Ärztin Anja Evangelisti, zurzeit noch als Oberärztin im Sonnenhof Bern tätig, hält dann ab Anfang August die ersten Sprechstunden ab. Im September stösst Assistenzärztin Laura Ochs dazu. Das Team solle per 2019 mit weiteren Medizinerinnen ergänzt werden, hält Petra Elsaesser fest.

In Kirchberg werden bisher zwei Gruppenpraxen geführt (Praxis am Rehliplatz und Emme-Praxis). In der Gemeinde werde viel gebaut, und in absehbarer Zeit würden in der Region Hausärzte altershalber einen Nachfolger suchen, sagt Elsaesser. Ein Bedarf sei sicher vorhanden. «Wir wollen dazu beitragen, dass die medizinische Versorgung der Bevölkerung sichergestellt ist.» Ein Ziel sei, auch einen Kinderarzt vor Ort zu haben, da es solche zurzeit in der Region nur in Burgdorf und Hasle gebe.

#### Noch andere Anbieter

Im Waebi-Areal sind schon heute weitere Anbieter aus dem Gesundheitsbereich eingemietet: eine Ernährungsberaterin, zwei Hebammen, eine Kinesiologin, eine Naturheilpraktikerin sowie eine Fusspflegerin. Zudem sind dort ein Fitness- und ein Kosmetikstudio und ein Zentrum für Komplementär-Tiermedizin zu finden. *nnh*

**Tag der offenen Praxis:** Samstag, 12 bis 18 Uhr, Eyrstrasse 64, Kirchberg.

## Wir gratulieren

### WYNIGEN/OBERBURG

Im Seniorenzentrum Oberburg kann Vreneli Röthlisberger heute Freitag ihren 94. Geburtstag feiern. Sie war früher im Junkerhaus in Wynigen daheim. *hrw*

ANZEIGE

**DIE Gotthelf**

**SCHWARZE SPINNE**

Das «Hämeli» wird aus Tradition alle zwei Jahre zu einer der beliebtesten Freilichttheaterbühnen im Emmental. Das Freilichttheater mit einem traditionellen «Gotthelf Märli», mit einer währschaftigen «Beiz» und mit einer einmaligen Aussicht ins hügelige Emmental – begeistert Jung und Alt. Sichern Sie sich frühzeitig Ihre Tickets!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

27.6. – 4.8.

FREILICHT THEATER 2018 SIGNAU

Infos und Tickets: [www.freilichttheatersignau.ch](http://www.freilichttheatersignau.ch)

Hauptsponsor: RSAG

Medienpartner: BZ BERNER ZEITUNG

Standortpartner: neo

Druckpartner: BERNER SIGNAL

Kulturpartner: Kultur Kanton Bern